



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

MVA

Eine effiziente Lösung

**Das Motto der Müllverwertungsanlage Ingolstadt ist:
„Verwenden statt Verschenden“**

Was ist nachhaltiger und umweltfreundlicher, als bestmöglich auch die Energie zu nutzen, die bei Prozessen anfällt, die nicht in erster Linie der Energieerzeugung dienen? Diesem Prinzip folgt auch die Müllverbrennungsanlage Ingolstadt.

Menge der Abfälle wird auf rund 25 Prozent reduziert

Hauptzweck jeder thermischen Abfallbehandlungsanlage ist zweifellos die umweltverträgliche Entsorgung der Abfälle. Die Menge der Abfälle wird reduziert auf rund 25 Prozent der Ausgangsmasse, der Rückstand wird hygienisiert und inertisiert, damit die vom Abfall ausgehenden Gesundheits- und Umweltgefahren minimiert

werden. Ein nicht unerheblicher Anteil der bei der Verbrennung entstehenden Energie muss dabei für die Erzielung eines optimalen Ergebnisses für die Umwelt aufgewendet werden. Jede Reinigungsstufe und jeder Aufbereitungsschritt verbraucht Energie, auch wenn dieser Verbrauch durch den Einsatz effizienter Techniken und Energiekopplungen möglichst niedrig gehalten wird.

Gemischter Siedlungsabfall ist selbst ein Brennstoff

Dennoch fällt bei der Verbrennung mehr Energie an als für den Betrieb der Anlage verbraucht wird. Die sich hartnäckig haltende Mär, dass Abfälle nur durch den Ein-

satz von Zusatzbrennstoffen verbrannt werden können, gehört in die Kategorie der Fake News. Vielmehr ist der gemischte Siedlungsabfall selbst ein Brennstoff mit einem Heizwert im Bereich von Braunkohle.

Nutzung der Energie durch effiziente Kraft-Wärme-Kopplung

Während in der ersten Müllverbrennungsanlage in Ingolstadt diese überschüssige Energie mit Hilfe eines sogenannten Verdampfungskühlers vernichtet wurde, wurde bereits in den 80er-Jahren beim Neubau der dritten Verbrennungslinie zur Nutzung der Energie ein Abhitzeessel mit Turbosatz installiert. Auch die in den

Energieerzeugung

